



Foto: bip-online/Buchegger

Via Touchscreen können bip-online-Nutzer leichter miteinander oder mit der Hausverwaltung kommunizieren.

Interaktiver Infoaustausch

Das Salzburger Unternehmen bip-online (building information portal) stattet seit einem Jahr Mehrparteienhäuser mit seinem Kommunikationsportal, dem bip-System, aus. Damit können Bewohner untereinander oder mit der Hausverwaltung via Touch-Screen über Laptop, PC oder Tablet leichter miteinander kommunizieren.

Bis jetzt wurden über 50 Wohnobjekte verteilt auf das ganze Bundesland sowie in Bad Aussee, Kössen und Innsbruck mit dem bip-online-System ausgestattet. Aber nicht nur Private nutzen das

Tool, auch immer mehr Unternehmen setzen in ihren Firmengebäuden auf das Kommunikationsportal, wie zum Beispiel die Hillebrand Baufirmengruppe, die Gemeinnützige Salzburger Wohnbaugesellschaft (gswb) oder die Unternehmensberatung Berger Consulting.

Als Nächstes geplant seien weitere Objekte in Ostösterreich, berichtet bip-online-Geschäftsführer Martin Sams. Interessenten gebe es auch bereits aus Deutschland.

Weitere Informationen unter www.bip-online.at

Nachhaltigkeit auf die Fahne geheftet

Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility werden im Geschäftsleben immer wichtiger. Für das Engagement in diesen Bereichen wurde Fahngärtner bereits mehrfach ausgezeichnet. Auch Großkunden verlangen vermehrt einen unabhängigen Nachweis der Aktivitäten und der gesetzten Maßnahmen des Unternehmens.

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) ist eine Initiative der deutschen Bundesregierung, die die Verankerung einer nachhaltigen Unternehmensphilosophie im Alltag betrachtet und überprüft. Den Anforderungen wurde das Mittersiller Unternehmen gerecht, sodass der Fahnenhersteller sich als erstes österreichisches Unternehmen über die „DNK – Entsprechenserklärung“ freuen darf.

Denios geht Klima-Allianz ein

Denios, der Profi in Sachen Arbeits- und Umweltschutz in Handwerk und Industrie, setzt sich seit seiner Gründung vor 30 Jahren gegen die Verunreinigung der Natur durch schädliche Substanzen ein. Heute zählt das Unternehmen zu Europas Marktführern für betrieblichen Umweltschutz, der bei Denios auch firmenintern gelebt wird. So bezieht z. B. der Vertriebsstandort in Eugendorf seinen Strom zu 100% aus Wasserkraft.

Aufgrund des jahrelangen Engagements war es nur eine Frage der Zeit, dass Denios ein Klima-Allianz-Partner wird und damit ab sofort ein Kohlenstoffdioxid-neutrales Unternehmen ist. Dafür unterstützt das Unternehmen auch zwei Klimaprojekte zur weltweiten Senkung der Treibhausgas-Emissionen: einerseits der Betrieb eines Wasserkraftwerks in Honduras, andererseits ein Regenwaldschutzprojekt in Brasilien.



Foto: W&H Dentalwerk/Hofer

In der „Spürnasenecke“ können junge Forscher selbst experimentieren.

Dentalwerk unterstützt Spürnasen

Das Interesse von Kindern an Naturwissenschaften aufgreifen und fördern ist das Ziel der „Spürnasenecke“, dem Forschungslabor für die Jüngsten. Bis heute haben bereits 28 Kindergärten damit gearbeitet. Bei 70 Experimenten erkunden die Kinder dabei spielerisch wissenschaftliche Phänomene des Alltags. Unterstützt wird die „Spürnasenecke“ neu-

erdings vom W&H Dentalwerk Bürmoos. Das Unternehmen setzt sich als neuer Hauptsponsor des Projekts künftig für dessen konsequente Weiterentwicklung ein: „Wenn wir als Industriebetrieb technischen Nachwuchs fördern, müssen wir auch selbst etwas tun und diesen aktiv fördern“, sagt W&H-Geschäftsführer DI Peter Malata.

Lidl wächst und expandiert weiter

Nachdem Lidl Österreich im Geschäftsjahr 2014/2015 erstmals die Umsatzmarke von 1 Mrd. € knackte, legte das Unternehmen mit Österreichsitz in Salzburg im Geschäftsjahr 2015/2016 erneut zu und steigerte den Nettoumsatz um 10% auf 1,1 Mrd. €.

„Wir haben 2015 drei neue Standorte eröffnet und mit 30 Modernisierungen unsere Expansion weiter vorangetrieben. Trotz der damit verbundenen temporären Schließungen sind wir auf bestehender Fläche weiter gewachsen und haben unseren Umsatz weiter gesteigert“, sagt Christian Schug, Vorsitzender der Geschäftsleitung. An einen Expansionsstopp denkt die Firmenleitung nicht: Acht Neueröffnungen und 30 weitere Filialen-Modernisierungen sind geplant. Dafür investiert Lidl heuer rund 100 Mill. €.



Foto: Senat der Wirtschaft

„Um es mit den Worten des UN-Generalsekretärs Ban Ki-Moon auszudrücken: ‚Klimawandel ist die prägende Aufgabe unserer Zeit.‘ Wir wünschen uns daher, dass viele Unternehmen ebenfalls Maßnahmen gegen den Klimawandel setzen. Für uns, unsere Umwelt und künftige Generationen“, sagte Geschäftsführer DI Erich Humenberger (links), nachdem er die Auszeichnung von Lebensminister DI Andrá Ruppacher überreicht bekam.